

## **PRESSEDIENST**

---

08.03.07/fvo

### **Kampfmittelbeseitigungsdienst untersucht das Wellenbad Ailingen und den Parkplatz an der Rotach-Halle**

Im Zuge der Techniksanieierung im Wellenbad Ailingen - unter anderem wird ein Filterhaus neu gebaut - wurde der Kampfmittelbeseitigungsdienst (KMBD) Stuttgart beauftragt festzustellen, ob das Gelände des Wellenbades während des Zweiten Weltkrieges bombardiert worden ist. Auswertungen der Luftbilder aus dieser Zeit haben ergeben, dass in diesem Gebiet Wellenbad Ailingen / Parkplatz Rotach-Halle 31 Bombentrichter zu sehen sind.

Der KMBD Stuttgart hält eine eingehende Erkundung nach dem Vorhandensein von Blindgängern und Munition für unerlässlich. Außerdem ist es notwendig, die Bombentrichter nach Altlasten zu untersuchen. Das Amt für Bürgerservice, Sicherheit und Umwelt schließt sich dieser Meinung an.

Die Untersuchung geschieht quasi routinemäßig: Bei jedem früheren Bombentrichter wird grundsätzlich untersucht, ob noch Bomben vorhanden sind. Das Gerät schlägt allerdings bei jedem Metall und Eisen an. Ist dies der Fall, muss jeweils in einem Durchmesser von rund 20 Metern und bis zu einer Tiefe von drei bis vier Metern gesucht werden. Da fast die ganze Liegewiese des Wellenbades betroffen ist, muss diese nach Erkundung beinahe komplett neu hergerichtet werden. Es kann nicht

ausgeschlossen werden, dass bei diesen Ausbaggerungen auch die Be- und Entwässerungsanlage der Wiese beschädigt wird.

Auch den Parkplatz der Rotach-Halle wird man in Teilen wieder neu herrichten müssen.

Die Erkundung selbst kostet rund 60.000 Euro. Die Kosten für das Wiederherrichten der Wiese (einschließlich eventueller Schäden an der Be- und Entwässerung) und des Parkplatzes sowie die Beseitigung von möglichen Blindgängern und Altlasten können noch nicht beziffert werden.

Die Stadtverwaltung und die Ortsverwaltung Ailingen hoffen, dass die Liegewiese zur Freibadsaison wieder benutzt werden kann.